



Beschlussvorlage

Amt: 501 Kammerer	Datum: 27.06.2019	Az.:	Drucksache Nr.: 188/2019
----------------------	-------------------	------	--------------------------

Beratungsfolge	Termin	Beratung	Kennung	Abstimmung
Ausschuss für Soziales, Schulen und Sport	17.07.2019	vorberatend	nichtöffentlich	
Haupt- und Personalausschuss	16.09.2019	vorberatend	nichtöffentlich	
Gemeinderat	30.09.2019	beschließend	öffentlich	

Beteiligungsvermerke

Amt						
Handzeichen						

Eingangsvermerke

Oberbürgermeister	Erster Bürgermeister	Bürgermeister	Haupt- und Personalamt Abt. 10/101	Kämmerei	Rechts- und Ordnungsamt

Betreff:

Antrag für die Einführung einer offenen Ganztagschule an der Theodor-Heuss-Schule zum Schuljahr 2020/2021 im Rahmen der Bildung einer Verbundschule mit der Otto-Hahn-Realschule

Beschlussvorschlag:

1. Der Einführung einer offenen Ganztagschule an der Theodor-Heuss-Schule zum Schuljahr 2020/2021 wird zugestimmt.
2. Die Stadt Lahr als Schulträger übernimmt folgende Verpflichtungen:
 - Bereitstellung Mittagessen, Aufsichtsführung und Betreuung der Schüler beim Mittagessen
 - Übernahme der Sachkosten für die Ganztagschule sowie die Übernahme der Personalkosten für Betreuung, auch beim Mittagessen und in der Mittagsfreizeit.
3. Vorbehaltlich der endgültigen Festlegungen im Stellenplan 2020 sind zum Schuljahresbeginn 2020/2021 für die erweiterten kommunalen Betreuungsmaßnahmen zwei Teilzeit Erzieher/innen-Stellen mit jeweils 50 % Stellenumfang und 50 % Stellenanteile Schulsozialarbeit zusätzlich bereit zu stellen.

Anlagen:

- Anlage 1: Präsentation Konzept Verbundschule
- Anlage 2: Antrag zur Einrichtung der Ganztagschule
- Anlage 3: Organisationsstruktur der Ganztagschule

BERATUNGSERGEBNIS	Sitzungstag:	Bearbeitungsvermerk	
<input type="checkbox"/> Einstimmig <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (s. Anlage)		Datum	Handzeichen
<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthalt.			

Sachdarstellung:

Die Otto-Hahn-Realschule und die Theodor-Heuss-Schule (Werkrealschule) beabsichtigen zum Schuljahreswechsel 2020/2021 eine Verbundschule einzurichten. Dieser Prozess wurde bereits Ende 2018 mit mehrheitlichen Beschlüssen der Gesamtlehrerkonferenzen gestartet. Unter der Leitung einer Steuerungsgruppe haben verschiedene Arbeitsgruppen in den vergangenen sechs Monaten ein pädagogisches Konzept sowie verschiedene Umsetzungsszenarien mit Zeitplänen erarbeitet. Dieses Konzept (PowerPoint Präsentation) ist als Anlage 1 beigefügt.

Die Stadt Lahr sieht bei einer Verbundschule im Lahrer Westen eine adäquate Antwort auf die bestehenden Problemlagen bei den Übergängen an weiterführenden Schulen (Grundschulempfehlung, Heterogenität beim individuellen Leistungsvermögen und tatsächliche Verteilung der Schüler in der Sekundarstufe 1, Orientierungsstufe wird bei der Realschule ausschließlich auf dem mittleren Niveau bewertet und geprüft). Auch das Staatliche Schulamt Offenburg sieht für die weitere Schulentwicklung in Lahr neben dem Ausbau der Friedrichschule als Gemeinschaftsschule die Schaffung einer Verbundschule zwischen der Otto-Hahn-Realschule und der Theodor-Heuss-Schule (Werkrealschule) als zielführend an.

Wesentliche schulorganisatorische Antragsvoraussetzung für den Schulverbund ist die Notwendigkeit, dass künftig beide Schulen einen offenen Ganztagsbetrieb anbieten. Die Otto-Hahn-Realschule ist seit 2010 eine offene Ganztagschule. Für die Theodor-Heuss-Schule (Werkrealschule) muss daher in Abstimmung mit dem Schulamt noch ein entsprechender Antrag in einem gesonderten Genehmigungsverfahren gestellt werden. Stichtag hierfür ist der 1. Oktober 2019. Die Antragsstellung für die Verbundschule muss spätestens zum 1. März 2020 vorgenommen werden. Die eingehende Beratung und Beschlussfassung zur geplanten Einrichtung der Verbundschule in den städtischen Gremien beginnt mit einer separaten Vorlage mit der Vorberatung in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Schulen und Sport am 25. September 2019.

1. Pädagogisches Konzept und Organisationsstruktur der offenen Ganztagschule

Das Konzept und die Organisation berücksichtigen bereits in weiten Teilen den im Rahmen der Verbundschule angestrebten gemeinsamen Ganztagsbetrieb.

1.1 Konzept

Eckpunkte des Konzeptes sind:

- Einrichtung von Lernzeiten - individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler (als Unterstützung für Kinder, welche im Elternhaus keine starke Förderung erhalten)
- Die Schule soll als Lern- und Lebensort erfahrbar gemacht werden
- Die Förderung von sozialen Kompetenzen und die persönliche Leistungssteigerung stehen im Vordergrund
- Inhaltliche Verknüpfung der Vor- und Nachmittagsangebote inklusive Mittagsband (Lernzeiten sind inhaltlich mit den Kernfächern verbunden, Fachunterricht findet auch am Nachmittag statt, Angebote der Schulsozialarbeit und der erweiterten kommunalen Betreuung auch am Vormittag)
- Lern- und Förderkonzept (Vertiefung individuelle Kompetenzen G und M Niveau in den Hauptfächern, Lernwegeliste, Üben im eigenverantwortlichen Arbeiten)
- Aufgaben- und Übungszeiten werden in den Ganztagsablauf integriert (Der Vormittag endet nach fünf Unterrichtsstunden täglich mit einem Lernband - individuelle Lernzeit, Pflichtunterricht findet am Nachmittag in Lernateliers statt, Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der erweiterten kommunalen Betreuung am Nachmittag in enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, Erstellung von individuellen Lernplänen)

- Integration von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten im Ganztagsbetrieb
- Aufbau eines erlebnispädagogischen Konzepts für die Klassenstufen 5-8, Einrichtung eines Kompetenzzentrums Schule und Beruf Klassenstufe 9-10

1.2 Organisationsstruktur der Ganztagschule

- Der Schultag der Ganztagschule in offener Form umfasst an vier Tagen täglich sieben Zeitstunden. Die Teilnahme am Ganztagsbetrieb ist bei der Anmeldung für mindestens ein Schuljahr verpflichtend. Ein Mittagstischangebot ist in den Ganztagsbetrieb integriert.
- Der Ganztagsbetrieb der künftigen Verbundschule ist so organisiert, dass die Klassen 5-8 im aktuellen Gebäude der Realschule untergebracht sind; die Klassen 9 und 10 werden künftig im Gebäude der Theodor-Heuss-Schule unterrichtet.
- Mit Blick auf die Entwicklung zur Verbundschule wird ein Ganztagschulteam gebildet. Dieses Team besteht aus Vertretern der Schulleitung, Lehrkräften, Schulsozialarbeitern bzw. erweiterter kommunaler Betreuung und dem Schulträger.
- Raumnutzung:
 - Für die Klassenstufen 5-8 ist im Erweiterungsbau der Realschule die komplette Infrastruktur für den offenen Ganztagsbetrieb vorhanden.
 - Im Gebäude der Theodor-Heuss-Schule stehen Räumlichkeiten für das geplante Kompetenzzentrum Schule Beruf und Räume für die Freizeitgestaltung mit Bibliothek und Computerecke zur Verfügung. Die Mensa der Schutterlindenbergschule kann ergänzend zur Mensa der Realschule genutzt werden.
- Angebote der Schulsozialarbeit sind am Vormittag an beiden Standorten fest in den Unterrichtsalltag integriert. Das erweiterte Betreuungsangebot der Stadt Lahr unterstützt bereits das Lernband vor der Mittagspause. Im Mittagsband werden offene Angebote der Schulsozialarbeit und der pädagogischen Fachkräfte durchgeführt. Am Nachmittag wird parallel zum Pflichtunterricht und den AG's der Schule ein bis mindestens bis 16:00 Uhr durchgängiges und verlässliches Angebot der erweiterten kommunalen Betreuung geschaffen (siehe Schaubild - Organisationsstruktur Anlage 3).

Im Einzelnen wird auf die Anlage 2, dem Antrag für weiterführende Schulen zur Einrichtung einer Ganztagschule in offener Angebotsform zum Schuljahr 2020/2021 verwiesen.

2. Verpflichtungen des Schulträgers

Mit der beantragten Einrichtung des Ganztagsbetriebs sind für die Stadt Lahr als Schulträger folgende Verpflichtungen verbunden:

- Bereitstellung eines Mittagessens
- Aufsichtsführung und Betreuung der Schüler beim Mittagessen
- Übernahme der Sachkosten für die Ganztagschule
- Übernahme der Personalkosten für ergänzende Betreuungsangebote, auch beim Mittagessen und in der Mittagsfreizeit
- Bereitstellung von zusätzlichen Räumen für den Ganztagsbetrieb

Bezogen auf die räumlichen und sachlichen Rahmenbedingungen kann mit Blick auf die vorhandene Infrastruktur an beiden Standorten im laufenden Betrieb von einem überschaubaren finanziellen Mehraufwand bei Einrichtung des offenen Ganztagsbetriebs an der Verbundschule ausgegangen werden. In den künftigen Ganztagsräumen der Theodor-Heuss-Schule sind jedoch teilweise Renovierungs- und Sanierungsarbeiten erforderlich (Schulsanierungsprogramm).

2.1 Personalsituation - Angebote der ergänzenden Schulkindbetreuung durch die Stadt Lahr

An der Theodor Heuss Schule werden aktuell über die sozialpädagogische Schülerhilfe (Hausaufgabenbetreuung, freizeitpädagogische Angebote) nachmittags 35 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5-6 von 3 hauptamtlichen Kräften (1 Stelle 25 Stunden Umfang, 1 Stelle 14 Stunden Umfang, 1 Stelle Freiwilliges Soziales Jahr) betreut.

An der Otto-Hahn-Realschule wird das bestehende schulische Ganztagesprogramm nachmittags durch städtische Angebote ergänzt. So wurde eine Koordinationsstelle durch eine 50%-Erzieherstelle eingerichtet, welche Angebote am Nachmittag koordiniert und punktuell durchführt. Weitere Angebote werden von Jugendbegleitern, einer Anerkennungs-Praktikanten-Stelle sowie einer FSJ-Kraft durchgeführt. Auch die Schulsozialarbeit bietet ergänzend im Rahmen der Kooperationsvereinbarung offene Angebote im Nachmittagsbereich an.

Die Schule kann im Rahmen des offenen Ganztagesbetriebs mit ihren zur Verfügung stehenden Lehrer-Ressourcen nur in einem sehr eingeschränkten Umfang zusätzliche Angebote unterbreiten. Die Schule erhält aktuell pro Ganztagsgruppe (20 Schülerinnen und Schüler) lediglich 2 Lehrer-Wochenstunden in der Woche zusätzlich.

Die Organisation und Durchführung des Ganztagsbetriebs stellt daher die Schule und die Stadt Lahr vor große Herausforderungen, die nur mit zusätzlichen personellen Ressourcen auf schulischer und städtischer Seite zufriedenstellend gelöst werden können.

Zu berücksichtigen ist auch die zunehmende Heterogenität, der erhöhte Förderbedarf der Schülerschaft sowie soziale Belastungsfaktoren, die zu einer Überforderung im schulischen Alltag und herausforderndem Sozialverhalten führen.

Zielsetzungen im künftigen Ganztagsbetrieb an der Verbundschule ist die Schaffung einer festen und klaren Tagesstruktur durch verlässliche Angebote vor allem für die Klassenstufen 5-7. Dies ist jedoch mit dem derzeitigen Personalstand an der Realschule (überwiegend Hilfskräfte) nicht möglich. Die Stadt möchte hier nicht nur in quantitativer sondern auch in qualitativer Hinsicht eine sinnvolle Ergänzung zu den schulischen Ganztagesangeboten gewährleisten und ihre Angebote entsprechend ausbauen. Um den Eltern eine verlässliche und den Kindern eine hochwertige pädagogische Betreuung zu bieten ist eine personelle Erweiterung um zusätzlich zwei Teilzeitstellen mit jeweils 50 % Stellenumfang (Erzieher/innen bzw. erfahrene päd. Mitarbeiter) erforderlich.

Mit dieser zusätzlichen Personalausstattung ist die Verbundschule in der Lage für 120-150 Kinder eine verlässliche und nachhaltige Betreuung der Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5-8 zu gewährleisten.

2.2 Ausbau der Angebote der Schulsozialarbeit an der Ganztagschule

In der Otto-Hahn-Realschule sind insgesamt 100% Schulsozialarbeit installiert (derzeit geteilt in zwei 50%-Stellen). An der Theodor-Heuss-Schule ist eine 50-% Stelle Schulsozialarbeit eingerichtet. Durch den geplanten Verbund und der damit vorgesehenen Erweiterung des Ganztagsbetriebs ergeben sich neue Herausforderungen, bedingt durch die große Heterogenität der Schülerschaft und der wachsenden Anzahl an Schülern, die Unterstützungsbedarf haben. Somit ergibt sich ein erhöhter Bedarf an sozialpädagogischer Betreuung und Begleitung an der künftigen Verbundschule. Der weitere Ausbau der Schulsozialarbeit an der Theodor-Heuss-Schule beziehungsweise an der Otto-Hahn-Realschule ist grundsätzlich nach den Richtlinien des Kreises und des Landes förderfähig.

Vorbehaltlich der endgültigen Festlegungen im Stellenplan 2020 schlägt die Verwaltung vor zum Schuljahresbeginn 2020/2021 für die erweiterten kommunalen Betreuungsmaßnahmen zwei Teilzeit Erzieher/innen-Stellen mit jeweils 50 % Stellenumfang und 50% Stellenanteile Schulsozialarbeit zusätzlich bereit zu stellen.

Guido Schöneboom
Erster Bürgermeister

Senja Töpfer
Amtsleitung

Harry Ott
Abteilungsleitung